



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Anoetangium schliephackei (Schlieph.) Paris

Reimann, M ; Roloff, F ; Hofmann, H

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189647>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

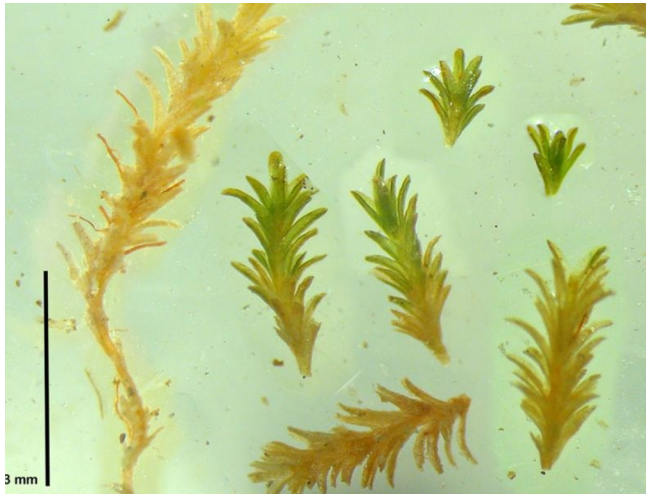
Originally published at:

Reimann, M; Roloff, F; Hofmann, H (2017). *Anoetangium schliephackei* (Schlieph.) Paris. In: Swiss-bryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Anoetangium schliephackei (Schlieph.) Paris

Stumpfblättriges Molendomoos, Béante de Schliephacke

Charakteristische Merkmale: *Anoetangium schliephackei* ist durch folgende Merkmale sicher bestimmbar: (1) Rasen dunkelgrün, bis 2 cm hoch. (2) Blätter linealisch und gekielt. (3) Blattrand glatt, auf beiden Seiten umgebogen. (4) Blattspitzen stumpf, an den oberen Blättern halbkreisförmig gerundet. (5) Sporogone seitenständig, entdeckelte Kapsel mit erweiterter Mündung. (6) Peristom fehlt.



© swissbryophytes / Frauke Roloff

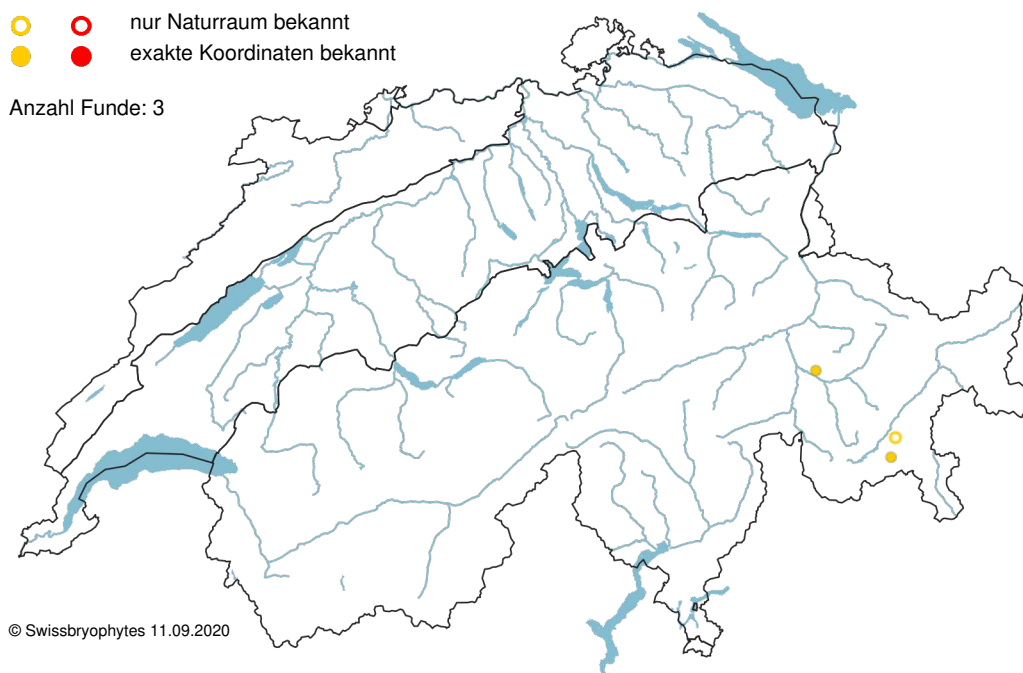
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	DD - ungenügende Daten
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	0 - keine besondere Verantwortung
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

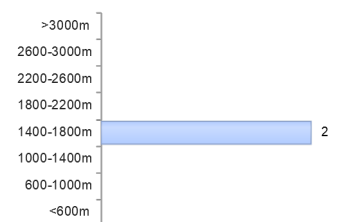
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 3



© Swissbryophytes 11.09.2020



Höchste Fundstelle: 1750m
Tiefste Fundstelle: 1500m
Aktuellster Fund: 09.07.1883

Verbreitung

Kantone: Graubünden

Naturräume:

Alpen

Schweiz: sehr selten, nur in den Zentralalpen (Kanton Graubünden). Die Angaben stammen aus der historischen Literatur.

Europa: in den Alpen (Österreich, Schweiz) und dem Kaukasus.

Weltweit: Europa, Asien (China).

Ökologie

Lebensraum: an offenen Felsen in alpiner Lage.

Substrat: an Kalkfelsen, auf sandiger Erde in Felspalten, periodisch sickerfeucht.

Informationsstand 03.2017

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch

Feuchtezahl		Reaktionszahl		Lichtzahl		Temperaturzahl	
nass - 5	┌	basisch - 5	┌	sehr hell - 5	┌	collin, warm - 5	┌
feucht - 4	├	neutral - 4	├	hell - 4	├	collin - 4	├
frisch - 3	├	subneutral - 3	├	halbschattig - 3	├	montan - 3	├
trocken - 2	├	sauer - 2	├	schattig - 2	├	subalpin - 2	├
sehr trocken - 1	└	sehr sauer - 1	└	sehr schattig - 1	└	alpin - 1	└

Beschreibung

Pflanzen: bis 2 cm hoch, in dichten grünen Rasen, im Innern bräunlich. Blätter feucht abstehend bis zurückgebogen, trocken aufrecht. Stämmchen schlank und dünn, nicht brüchig, dicht und gleichmässig beblättert, schwach wurzelhaarig, aufrecht und gabelig geteilt, im Querschnitt rund. Zentralstrang vorhanden, auf wenige Zellen reduziert.

Blätter: linealisch aus wenig verbreiterter Basis, 0.75-1 mm lang, gekielt. Blattgrundzellen chlorophyllarm, rechteckig und glatt. Laminazellen rundlich, 9-10 µm, beiderseits und längs der Rippe mit niedrigen breiten Papillen. Blattrand glatt, auf beiden Seiten zurückgebogen. Blattspitze stumpf, an den obersten Blättern halbkreisförmig abgerundet. Rippe flach und gelblich, unter der Spitze endend, 3-4 schichtig, ohne Stereiden.

Gametangien: diözisch. **Sporophyten:** öfters fruchtend. Kapsel seitenständig, ellipsoidisch bis eiförmig, aufrecht bis schwach geneigt, bräunlich, glatt, entdeckelt mit erweiterter Mündung. Deckel schief geschnäbelt, so lang wie die Kapsel. Seta gelb und dünn, 2.5 mm lang. Kalyptra kappenförmig, so lang wie der Deckel, bis zur Sporenreife bleibend. Peristom fehlt. Sporen glatt bis gekörnelt, gelb oder braun, 10-15 µm.

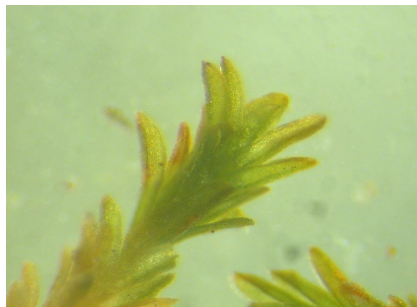
Informationsstand 03.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



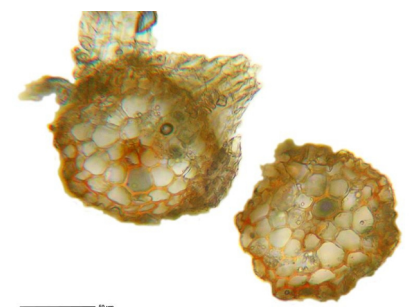
Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



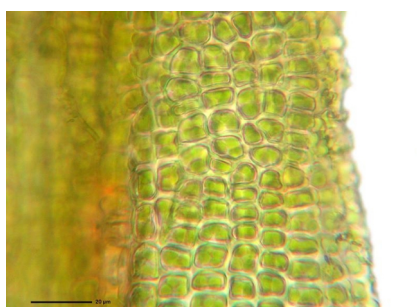
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



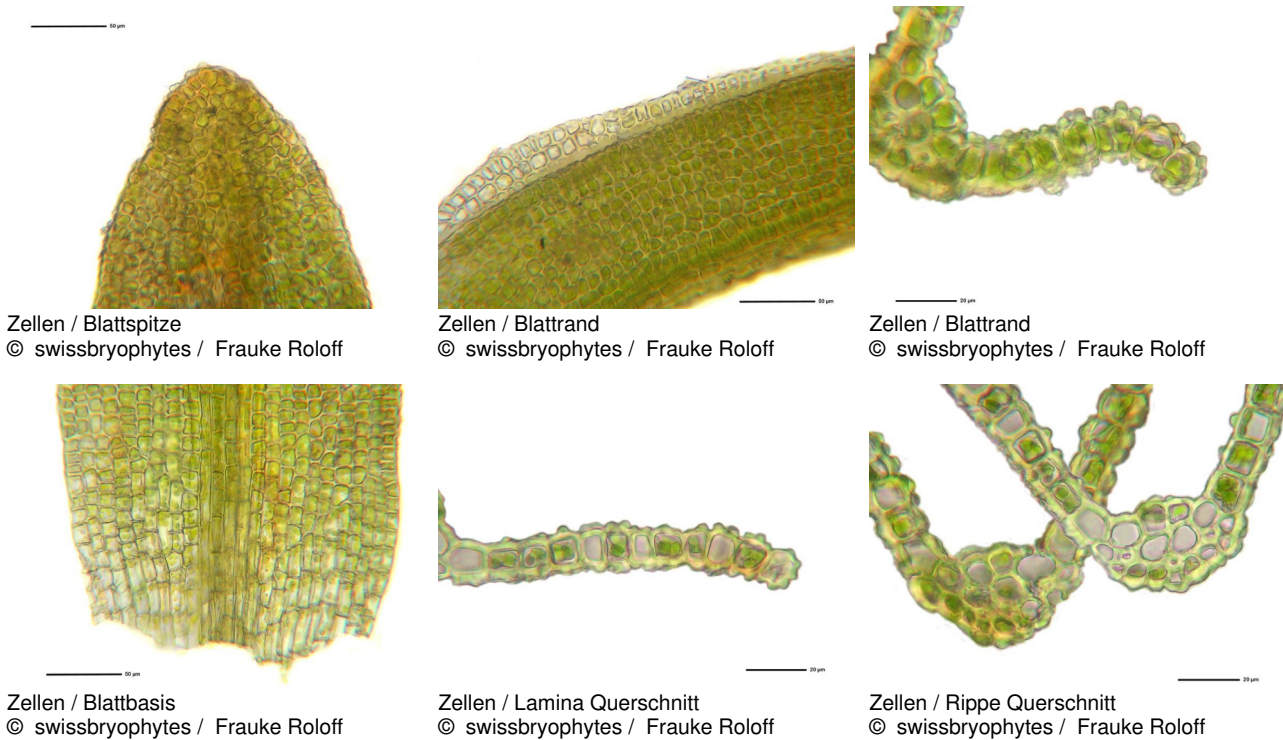
Stämmchen / Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Ähnliche Arten

Gyroweisia tenuis

Blattrand flach, krenuliert -> *Anoetangium schliephackei*: umgebogen, glatt.

Sporophyten endständig -> *Anoetangium schliephackei*: seitenständig.

Kapsel ellipsoidisch bis zylindrisch -> *Anoetangium schliephackei*: ellipsoidisch bis eiförmig.

Deckel konisch und kurz geschnäbelt, viel kürzer als die Kapsel -> *Anoetangium schliephackei*: lang und schief geschnäbelt, ± so lang wie die Kapsel.

Brutkörper an den Rhizoiden braun, ei- bis spindelförmig -> *Anoetangium schliephackei*: Brutkörper fehlen.

Informationsstand 03.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

Frey W., Frahm J.-P., Fischer E., Lobin W. (revised by Blockeel T.L.), 2006. The Liverworts, Mosses and Ferns of Europe. - Harley Books, Colchester. 512 S.

Limpricht K.G. 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.

Weitere Literaturangaben

BAFU 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.

BAFU 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.

BAFU, BLW 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E. 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmi E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch